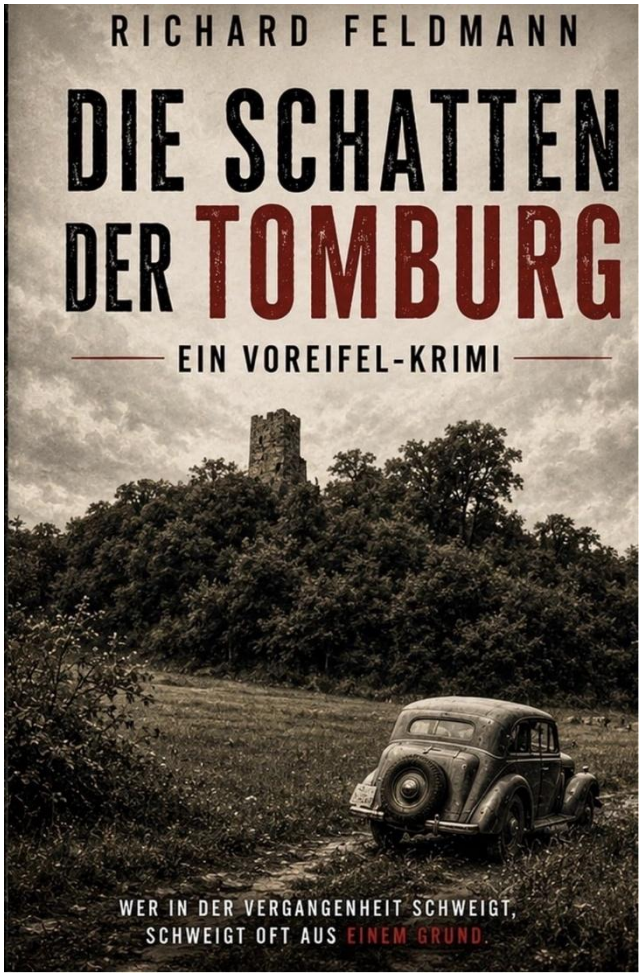
Die Schatten der Tomburg

Ein Voreifel-Krimi

Als am Nordhang der Tomburg menschliche Knochen entdeckt werden, scheint zunächst alles auf einen historischen Fund hinzudeuten. Doch erste Untersuchungen ergeben: Der Tote wurde vermutlich nicht Opfer eines Unglücks.
Kriminalhauptkommissar Paul Kern und sein Kollege Jonas Feldkamp stoßen auf Spuren, die zurück in die letzten Kriegstage des Jahres 1945 führen. Damals versteckten sich Menschen aus Wormersdorf auf der Ruine vor dem Einmarsch der Amerikaner. Unter ihnen befand sich ein Fremder aus Bonn.



In jener Nacht verschwand ein Mann.
Niemand stellte Fragen.
Und jahrzehntelang sprach niemand mehr darüber.
Je tiefer Kern gräbt, desto deutlicher wird, dass der Schlüssel zum Fall nicht bei dem Toten liegt, sondern bei denen, die überlebt haben. Denn offenbar erkannte jemand den Fremden – und wurde von ihm ebenfalls erkannt.
Was geschah auf der Tomburg wirklich?
Und warum war Schweigen über achtzig Jahre lang wichtiger als die Wahrheit?
Ein atmosphärischer Kriminalroman über Schuld, Erinnerung und die Geschichten, die Dörfer über Generationen hinweg bewahren – oder verbergen.